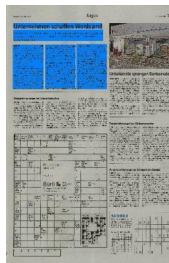


Die Botschaft

Die Botschaft
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'450
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 13
Fläche: 21'691 mm²

Auftrag: 3013554
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 88129932
Ausschnitt Seite: 1/1

Unternehmen schaffen Wohlstand

Mit mehr als 400 Gästen erfreute sich die Jahresversammlung der **Argauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)** im Trafo Baden auch in diesem Jahr grosser Beliebtheit.

BADEN – Im Anschluss an ihre ordentliche Generalversammlung lädt die **AIHK** jeweils zum grossen Netzwerkanlass, der Jahresversammlung, ein. Neben den Unternehmerinnen und Unternehmern nahmen auch in diesem Jahr diverse Vertreterinnen und Vertreter der eidgenössischen Räte, der Regierung, des Grossen Rates sowie viele weitere Gäste aller politischen Couleure teil.

Gute Rahmenbedingungen für Unternehmen sind im Interesse aller

In ihrer Präsidialansprache thematisierte **Marianne Wildi** die vielfältigen Unsicherheitsfaktoren, mit denen die Unternehmen konfrontiert sind. Sie lobte die Anpassungsfähigkeit und Resilienz der Aargauer Wirtschaft, betonte aber auch den grossen Beitrag, den die Unternehmen zum Wohlstand leisten. «Mit Blick auf die Forderungen nach neuen staatlichen Leistungen muss man sich stets be-

wusst sein, dass jemand dafür aufkommen muss. In der Regel ist das die Wirtschaft. Gute Rahmenbedingungen für die Unternehmen sind deshalb in unser aller Interesse», sagte sie. Die Wirtschaft brauche Unternehmertum, Nachhaltigkeit und Innovation – diese drei Felder gelte es gleichermaßen unter einen Hut zu bringen.

Sich auf Gemeinsamkeiten berufen

In seinem Rück- und Ausblick berichtete **Direktor Beat Bechtold** über die Aktivitäten der **AIHK**. Er spannte den Bogen von den inzwischen mehr als 2000 Mitgliedunternehmen über die Rolle der **AIHK** als Stimme der Wirtschaft bis zu den Veranstaltungen. «Wir möchten in Dialog mit der Bevölkerung treten. Dies tun wir unter anderem an der Nacht der Aargauer Wirtschaft», sagte **Bechtold**.

Am Podium mit den von der **AIHK** empfohlenen Kandidatinnen und Kandidaten für den Ständerat diskutierten

Marianne Binderhierry Burkart und **Benjamin Giezennner** darüber, welche Schwerpunkte sie Bern setzen wollen. Neben aktuellen ossiers wie der Energie ging es gerade um die Beziehungen der Schweiz zu Ausland.

Über die Zusammenarbeit mit Europa sprach auch **Güntr Oettinger**, der frühere Ministerpräsident Baden-Württembergs und Mitglied der EU-Kommission von 2010 bis 2019. In seinem Referat fokussierte er mitunter auf die positive Zusammenarbeit zwischen dem Aargau und seinem süddeutschen Herkunftsbundesland. In seinen knappen Ausführungen schonte er weder die Schweiz noch Deutschland und hielt beiden Ländern ebenso wie der EU den Spiegel vor. Abschliessend betonte er versöhnlich, dass man sich angesichts der Spannungen in der Welt und der Angriffe auf die Demokratie auf die vielen Gemeinsamkeiten berufen müsse.